Bürgertreff

Nachmittag im Bürgertreff

Brechend voll war die Bude, wie man so schön sagt. Gemütlich zusammen kamen 44 Nutzer des Bürgertreffs auf die Einladung von Reiseleiter Rudi Schönwald, um die Bilder der letzten Herbstfahrt nach Deggendorf anzuschauen und im Anschluss bei Kaffee und Kuchen noch ein bisschen davon zu träumen, wie schön es doch war.

Gut vorbereitet mit Flyern, Prospekten und Anmeldezettel stellte Rudi Schönwald auch noch in kurzen Worten die Frühlingsreise nach Bad Buchau im April vor. Hierzu gab es von den Interessierten jede Menge Fragen. Im Anschluss war der Anmeldeandrang so groß, dass Rudi Schönwald jetzt hofft, auch noch mehr Zimmer zu bekommen als er reserviert hat. Ansonsten muss diesmal leider das Los entscheiden. Rudi ist aber guter Zuversicht, dass alle mitkönnen. Positiv, dass es klappt, gingen die Reisebummler im Anschluss nach Hause. bt

Gemütliches Beisammensein *Foto: BT*

Veranstaltungen

Immer entspannter

Rolf Härdtner feiert seinen 80. Geburtstag mit vielen Weggefährten

Im Rückblick auf die beeindruckende Liste von Erfolgen und realisierten Projekten schwächte Rolf Härdtner ab. „Ich habe doch nur meine Aufgabe erfüllt und dank der Weggefährten einiges geschafft", denn „Teamarbeit" ist ihm wichtig. Auf seinen verschiedenen Bühnen: der Bäckerei, dem Gemeinderat und dem Sportverein war er den Kollegen durchaus aufgefallen und mit seinem Blick für das Wesentliche hatte er zugelangt, nicht lange geredet, sondern „g'schafft", wie es Oberbürgermeister Steffen Hertwig in seiner Laudatio ausführte.

Es war nicht der erste große Bahnhof, den die Stadt Neckarsulm einem ihrer herausragendsten Bürger bereitet hatte und alle waren gekommen. Die Sportler, die Politiker und auch sonstige Personen des öffentlichen Lebens. Härdtner gab zu, dass die Zahl 80 bis vor zehn Jahren für ihn „ein Schreckgespenst" war, aber jetzt möchte er nach den großen Wellen der letzten Wochen zum Thema Sport-Union und Handball doch gerne noch ein Jahr weitermachen, um das Schiff wieder in ruhigere Gewässer zu steuern. Ihm hilft dabei seine zunehmende Gelassenheit. Auf Nachfrage ordnete er die schon bei fast 100 Prozent ein.

Ein gutes Team, Annemarie und Rolf Härdtner *Foto: Peter Klotz*

Mit einer sehr persönlichen Botschaft bedankten sich Härdtners zehn Enkel bei ihrem Opa. Sie erzählten, wo jeder von ihnen die besondere Leistung sehen würde. Darunter waren Fahrdienste und die Begleitung zu sportlichen Events, das wichtige gemeinsame Sonntagabendessen, die gemeinsame halbe Stunde auf dem Sofa, bei dem der Enkel nichts sagen musste und trotzdem das Gefühl hatte, alle Themen besprochen zu haben und durchaus auch die nachhaltige Ansprache, wenn es mit der weiteren Motivation zum Lernen mal nicht so gut stand. Die Enkel bedankten sich für wunderbare Urlaube in Dänemark und für einen Besuch beim Auslandsaufenthalt in Kanada in der Gewissheit, dass der Opa eigentlich nicht gerne fliegt. Und für Sarah, die jüngste Enkelin, die noch nicht befragt werden konnte, fanden die übrigen eine Gemeinsamkeit - beide mögen Käsekuchen.

Seiner Frau Annemarie zollte Rolf Härdtner ein großes Lob, sie hatte ihm bei allen Unternehmungen den Rücken gestärkt, mit ihr führte er die intensivsten Gespräche. An die Gäste gerichtet mahnte der Jubilar generell Weitsicht bei der Partnerwahl an. Härdtner war bei der ersten Begegnung erst 18, sie noch mehr als ein Jahr jünger. Und bei der Party im Bootshaus, zu der sie nur auf die Bitte ihrer Schwester hin mitgegangen war, unterhielten sich die beiden den ganzen Abend über. Und schon kurze Zeit später wollte er heiraten. Das musste aber erst ausdiskutiert werden. Ihrem Wunsch dann Mathematik und Psychologie zu studieren, gab er eine Zusage „aber erst mit 60" und hoffte die „Bäckersfrau" würde das vergessen. Annemarie Härdtner hat es aber durchgesetzt, hat jetzt zwei Tage in der Woche für sich an den Universitäten von Heidelberg und Mannheim - am liebsten gemeinsam mit jungen Leuten, denn die sind offen im Gespräch.

Text/Bilder pek

Die jungen Härdtners und die Großeltern *Foto: Peter Klotz*

Viele Weggefährten waren beim Empfang dabei *Foto: Peter Klotz*

Die Volkshochschule bietet einen passenden Rahmen
Foto: Peter Klotz

Die Zahl der Gratulanten war sehr groß *Foto: Peter Klotz*